



Meine Region: Österreich

Wählen Sie ein Bundesland!

Auswählen

Suchbegriff eingeben

Finden

Gesundheit | Lebenslust | Sicherheit | Freizeit & Reise | **Dies & Das** | Hobby Redaktion

Tiere | Glauben | Angebote | Umwelt & Natur | Astro & Beratung | Computer ABC

LOGIN

Benutzername:

Passwort:

Anmelden

Noch nicht Mitglied?

→ [Neu registrieren](#)

Farbkontraste



Text



KLUB

- Willkommen
- Abstimmung
- E-Mail
- Forum
- Grußkarten
- SK-Berater
- FAQ
- Chat
- Suchen und Finden
- Spiele
- Links
- Hilfe

radio
seniorkom.at



Wir drehen auf!

Das große
Wissensquiz



Mach mit!

Navigationpfad: Startseite > Dies & Das

Nützlinge fördern statt die Giftkeule schwingen



19.04.2017

Nützlinge sind kleine Lebewesen wie **Ohrwürmer, Florfliegen oder Marienkäfer, aber auch größere wie Igel, Eidechsen und Vögel**. Sie halten Schädlinge auf natürliche Weise im Zaum. Nützlinge kommen von selbst in den Garten und auch auf die Terrasse in der Stadt, wenn man ein paar Dinge beachtet. Sie brauchen Nahrung und Unterschlupf und vor allem darf keine

chemisch-synthetische Schädlingsbekämpfung stattfinden.

Ohrwürmer fressen bis zu 120 Blattläuse pro Tag, Florfliegenlarven vertilgen Unmengen an Blattläusen oder Spinnmilben. Wildbienen bestäuben unsere Obstbäume, auch wenn Honigbienen aufgrund der niedrigen Temperaturen noch nicht fliegen. "Damit diese Nützlinge fleißig für uns arbeiten können, brauchen sie nicht nur Nahrung, sondern auch Unterschlupf, Nistplätze und Überwinterungsquartiere", erklärt Mag.a Sophie Jäger-Katzmann, Gartenexpertin von "die umweltberatung". Wie im Garten und auf dem Balkon gute Bedingungen für Nützlinge entstehen, zeigt "die umweltberatung" im neuen Infoblatt "Bienen und andere Nützlinge fördern", das auf www.umweltberatung.at zur Verfügung steht.

Gärtnern ohne Gift

Ganz wichtig ist der Verzicht auf chemisch-synthetische Schädlingsbekämpfungsmittel, denn diese schaden den Nützlingen genauso! Gegen Schädlingsbefall helfen vorbeugender Pflanzenschutz, Gärtnern in Mischkultur statt empfindlicher Monokultur und Pflanzenstärkung. Der richtige Standort macht Pflanzen weniger anfällig für Schädlinge und Krankheiten. Das Gütezeichen "biologisch gärtnern" erleichtert die Suche nach Gartenprodukten, die umweltverträglich und schonend für Pflanzen, Tiere und Menschen sind: www.biologisch-gaertnern.at

Was tun im Garten?

Eine hohe Artenvielfalt an (Wild)pflanzen im Balkonkisterl wie im Garten, und reichlich Strukturen wie Totholzhaufen, Steinhaufen oder Altbaumbestand fördern die Nützlinge zusätzlich!

Quelle: Umweltberatung

Weiterempfehlen Drucken

PARTNER PRESSE KONTAKT/IMPRESSUM AGB

